

Zeitschrift: Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich

Herausgeber: Antiquarische Gesellschaft in Zürich

Band: 52 (1983-1985)

Heft: 3

Artikel: Bordelle, Strassendirnen und bürgerliche Sittlichkeit in der Belle Epoque : eine sozialgeschichtliche Studie der Prostitution am Beispiel der Stadt Zürich

Autor: Ulrich, Anita

Inhaltsverzeichnis

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-378962>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

Vorwort	5
Einleitung	7
A Erscheinungsformen der Prostitution in der bürgerlichen Gesellschaft	11
1. Die Bordelle – «Luxusanstalten für die Sinnlichkeit»	11
1.1. Führer zu den «galanten» Abenteuern für Herren	11
1.2. Sozialprofil der Bordelldirnen	13
1.3. Das Leben im Bordell – Isolation und Ausbeutung	19
1.4. Die Madamen und Soumaîtressen	22
1.5. Geschäftsgang und Geschäftsrisiko im privatwirtschaftlich organisierten Bordell	23
1.6. Die Rekrutierung der Bordellmädchen	26
2. Käufliche Liebe auf der Strasse	27
2.1. Einleitung	27
2.2. Mechanismen auf dem «freien» Prostitutionsmarkt	28
2.3. Das Ausmass der Prostitution	32
2.4. «Marie Trottoir» in Zürich – Zur sozialen und beruflichen Herkunft der Prostituierten	34
2.4.1. Quellenlage und Quellenkritik	34
2.4.2. Das Sozialprofil der «Marie Trottoir»	36
2.5. Die Marginalisierung der «Marie Trottoir»	44
2.5.1. Einleitung	44
2.5.2. Der Druck von oben	45
2.5.3. Das soziale Umfeld der Zürcher Strassenmädchen	50
B Die bürgerliche Sexualmoral – Gegenpol zur bürgerlichen Prostitution	59
1. Einleitung	59
2. Adressaten	61
3. Bemerkungen zur Semantik und Terminologie	62
4. Der Sexualbegriff in den Eheschriften	63

5.	Leitbilder für die Sexualität der Frau	65
6.	Zur Sexualität des Mannes – oder Männer haben mehr Initiative	69
7.	Zum Modell der bürgerlichen Sexualität	71
8.	Triebkanalisierung und Triebunterdrückung	75
C	Die Nachfrage auf den Prostitutionsmärkten – Männer und ihre Motive	80
1.	Die bürgerliche Sexualmoral und die Nachfrage nach Prostitution	80
1.1.	Einleitung	80
1.2.	Der ledige Mann als Kunde der Prostituierten	82
1.3.	Der verheiratete Mann als Kunde der Prostituierten	90
2.	Der emotionale und sexuelle Gehalt des Prostitutionsverhältnisses	95
2.1.	Einleitung	95
2.2.	Das Bordell – eine genitale Episode	98
2.3.	Der Kundenkreis der Bordelle	101
2.4.	Tingeltangel und Variété als Prostitutionsmarkt	106
2.5.	«Ich möchte mit dir einen vergnügten Abend verbringen ...» – Nachfragedifferenzierung auf dem Prostitutionsmarkt	116
D	Der Kreuzzug gegen die Prostitution	124
1.	Einleitung	124
2.	Argumente gegen die Prostitution	125
3.	Das Bild der Prostituierten	127
4.	Die politische Auseinandersetzung mit der Prostituierten	131
5.	Die Sittlichkeitsbewegung: Der Kantonal Zürcherische Verein zur Hebung der Sittlichkeit	136
	Schlusswort	144
Anhang		148
I	Anmerkungen	148
II	Tabellen und Graphiken	167
III	Literaturverzeichnis	185